Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gesigen mit dem drentzigsten teil gwerk-
silbers erhöchtes vnd gestandnes vnd mit
gestanden armoniaco salz / dise ding leg alle
zu sammen in ein gewertes hures tuch vnd
mache es fudrig mit klaßbelgen in ein
enphandes vesse dar inne wasser vom tartaro
sy Darnach bereytet das wasser also / nym
ein deyle des armoniaco salz / das ander
deyle hinwegtorend das dey teil gemeines
salz das vierdeteil rettich sassi Dise ding
mysch all zu sammen vnd zu erbe sy vf ein
rote stein vnd leg an ein warm furche
stat also lang biß die matrie sich zerlasse
Wenne es dann zerlassen sie so nym es vnd
treffe es durch ein seltz dry vnd zwentzigst
Darnach so giß die vorgemelte matrie in das
wasser funff vnd zwentzigst ade also lang
biß die matrie erhartet also das sie erleiden
mugent das fyr / darnach verschuche mit
einem hamer das sy rechtes silbers ade das
halb teyle gekulchtes so wirt daß werk
lebelich vnd erlich / vnd leg es in einen
schrip das er zu gang So wirt dis
werk gutt zu allen vassen gemacht

Erhahe gwerksilber / Vom erhachten gwerksilber
in wetterwerde / also nym des gwerk-
silbers gereinet in blu entrele vnd giß
es in ein pfannen des vitriolo also vil als
des gwerksilbers / die zwei solten vnd rennand
gmischt ey also lang biß das das gwerksilber
zerlecht werd darnach intreuke es mit
starkem essig vnd drucken es dann vnd tu
das vierstrint vnd darnach erhahe es eine tag
vnd ein nacht des ersten mit temperigem
fuwer also daß im die feuchte entlebe
Darnach rure das fuwer vnd mache es
größ vnd das das erhöcht sy das solten